

**Zeitschrift:** Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles  
**Herausgeber:** Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft  
**Band:** 45 (2002)  
**Heft:** 3

**Artikel:** "Ex Africa semper aliquid novi" (Plinius der Ältere )  
**Autor:** Bosch-Gwalter, Hans Rudolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-388735>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## «EX AFRICA SEMPER ALIQUID NOVI»

(Plinius der Ältere)

Vom 29. September bis zum 5. Oktober 2002 tagten sechzig Mitglieder der Association internationale des Bibliophiles in Südafrika. Unter dem Titel «Colloquium capensis» 2002 hatten die Mitglieder der Association am Kap der guten Hoffnung zu einer höchst interessanten Begegnung eingeladen. Die Society of Bibliophiles in Cape Town wurde vor Jahren vom früheren Botschafter Südafrikas in Washington, Frikkie Botha, gegründet und vereinigt etwa fünfzig Mitglieder. Die regelmäßig erscheinende gepflegte Publikation *Philobiblon* wird vom Designer Neville Weller gestaltet.

Für die neun teilnehmenden Schweizer Mitglieder verging die Zeit wie im Fluge. Die Tagung eröffnete Ahmed Kathrada, Chairman of the Robben Island Museum, ein Leidensgenosse von Nelson Mandela. In der University of Cape Town konnten wir Pressendrucke, Ex Libris der Mitglieder vom Kap sowie ornithologische und botanische Bücher mit wunderschönen Illustrationen bewundern. Ein Ausflug führte die Teilnehmer auf den Tafelberg sowie zum botanischen Garten Kirstenbosch. Die Flora vom Kap ist weltweit als großartig und eindrucklich bekannt, wenn wir uns nur die Vielfalt der Proteen in Erinnerung rufen. Ein Besuch in der J. S. Gericke Library in Stellenbosch vermittelte frühe Zeugnisse der Siedler mit der Darstellung der Entwicklung des Afrikaans vom Niederländischen zur geschriebenen heutigen eigenständigen Sprache. Ein Besuch in den Weingütern «Rustenberg» und «Vergelegen» mit ihren wertvollen Bibliotheken brachte uns auch die Freundschaft der Südafrikaner, die sich als reizende Gastgeber erwiesen. Ein Besuch in der «großen Scheune», dem früheren Sitz von Sir Cecil Rhodes, «Groote Schuur» benannt, war sehr eindrucklich. Man konnte eine intakte Einrichtung aus dem späten 19. Jahrhundert mit einer beeindruckenden Privatbibliothek bewundern.

Die Tage in Kapstadt fanden ihr Ende mit einem Bankett im Old Town House am Greenmarket Square.

Zwei Tage blieben noch für Johannesburg. Dort war die Besichtigung von Harry Oppenheimers Privatbibliothek, der «Brenthurst Library», ermöglicht worden. Der Vorsitzende der Anglo-American Corporation hat in einem modernen großzügigen Bibliotheksbau Literatur versammelt mit dem Thema Afrika-Publikationen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert.

Am letzten Tag standen die Ausgrabungen in Sterkfontein auf dem Programm. Die Professoren Philip Tobias und Ronald Clarke fesselten die Zuhörer mit brillanten Vorträgen über «The cradle of mankind». Versteinerte Skelette eines affenähnlichen Hominiden wurden hier gefunden, die 2,5 bis 3,5 Millionen Jahre alt sind.

Begeistert von diesem schönen Land sind wir mit der «Swiss» wieder nach Zürich zurückgeflogen. *Hans Rudolf Bosch-Gwalter*

Adresse von «Philobiblon»: Frikkie Botha, 11 Shiraz Crescent, Cumberland Avenue Constantia, 7800 Republic of South Africa.

---

### LIBRARIUM III/2002

Die Mitarbeiter dieser Nummer in alphabetischer Reihenfolge:

Dr. Hans Rudolf Bosch-Gwalter  
Dufourstraße 30, 8702 Zollikon

Dr. Barbara Braun-Bucher  
Burgerbibliothek Bern  
Münstergasse 63, 3000 Bern 7

Caroline Calame  
Les Moulins souterrains du Col-des-Roches  
Col 23, 2400 Le Locle

Dr. Bernard Huber  
13, rue Du-Roveray, 1207 Genève

Michel Schlup, Directeur  
Bibliothèque publique et universitaire  
3, Place Numa-Droz, 2000 Neuchâtel